



50. Jahrgang
1. Ausgabe 2022

Oberösterreichs *Fischerei*

OÖ. LANDESFISCHEREIVERBAND – DIE INTERESSENSVERTRETUNG DER FISCHEREI

Österreichische Post AG – MZ 04Z035712 M – Oö. Landesfischereiverband, Stelzhamerstr. 2, 4020 Linz

Der Frühling hält Einzug ...



Vorstand des ÖFV mit neuem (2. v. l.) und aus dem Amt scheidenden (3. v. l.) Präsidenten (Foto: OÖLFV)

Präsidiumsneuwahl Österreichischer Fischereiverband

Am 7. März 2022 fand die Jahreshauptversammlung des ÖFV mit Neuwahl des Präsidiums statt. Zur Wahl standen die von den Landesfischereiverbänden nominierten Kandidaten Mag. Gert Graditzer als Präsident und Nachfolger von Mag. Ludwig Vogl, der nach drei Funktionsperioden von 2012 bis 2021 (2022) nicht mehr kandidierte. Sowie Karl Gravogl und Ing. Siegfried Pilgerstorfer als Vize-Präsidenten, die für Kontinuität im ÖFV stehen.

Die Vollversammlung stimmte einstimmig dem Wahlvorschlag zu!

Mag. Graditzer ist Jurist und profunder Kenner der Fischerei. Als Vorsitzender des Fischereivereins Spittal an der Drau kennt er ihre Probleme und wird mit viel Elan an die neue und fordernde Aufgabe herangehen.

Der OÖLFV bedankt sich bei Mag. Vogl für seinen Einsatz und die Bemühungen im ÖFV und wünscht dem neuen Präsidium alles Gute und viel Erfolg!

„Oberösterreichs Fischereirecht“



Medieninhaber und Herausgeber von „Oberösterreichs Fischereirecht“ ist der Oö. Landesfischereiverband, Stelzhammerstraße 2/3, 4020 Linz; Autor: Dr. Werner Schiffner MBA. 278 Seiten, A5. Durch den hohen Praxisbezug richtet sich das Werk nicht nur an die Gewässerbewirtschafter, sondern an alle, die mit der Fischerei in Berührung kommen (Behördenvertreter, Fischereischutzorgane usw.) und jene, die daran Interesse zeigen.

Bestellungen über den Shop auf unserer Homepage oder direkt beim Oö. Landesfischereiverband fischerei@lfovoe.at

Preis: € 17,70 zuzgl. Versandkosten

INHALT

2 PRÄSIDIUMS-NEUWAHL ÖFV
Österreichischer Fischereiverband

BUCHTIPP

Oberösterreichs Fischereirecht

3 LEITARTIKEL
FISCHOTTER-VERORDNUNG

4 – 5 BERICHT VOLLVERSAMMLUNG

6 FISCHERKURSE-TERMINE

7 GEWÄSSER

Flurreinigung Traun & Ager
Fischereiförderung



8 ANKÜNDIGUNG
KURSANGEBOTE

9 RÜCKBLICK AUSBILDUNGSKURSE

10 SIE FRAGEN – WIR ANTWORTEN
Fragen zum Thema Jahresfischerkarte

11 INFORMATION

Exkursion Perlfisch
& Seelaube

Widerhakenloses Fischen



12 INTEGRATIVES ÖKOLOGISCHES GEWÄSSERMANAGEMENT

an Traun und Alm –
ein kurzer Überblick

14 FISCHREZEPT

Zweierlei von der Barbe
mit Kartoffelsalat



15 IM GEDENKEN

Hans Peherstorfer, Hans Harra

16 GESCHÄFTSZEITEN/SHOP

Öffnungszeiten
Rechtliche und fachliche
Beratung im Verband
Aus dem Shop



Liebe Fischerfreunde!

Die Wahl zum Landesfischermeister für die kommende Periode 2022 bis 2028 ehrt mich und ich möchte mich bei allen die mich unterstützt haben herzlich bedanken. Die bewährte kollektive Arbeit möchte ich im Vorstand und in den Arbeitsgruppen in den kommenden sechs Jahren weiterführen. Ich denke, dass wir mit gemeinsamen Vorgehensweisen mehr bewegen können, was schließlich allen Fischerinnen und Fischern Vorteile bringen wird.

Die Sorgen der Fischerei haben sich in den vergangenen Jahren vielfach verändert. Verlust von Lebensraum und Probleme mit dem Fischotter stehen im Vordergrund. Nach vielen konstruktiven Verhandlungen zeichnen sich beim Otter Lösungen ab. Die Schäden an den Fischbeständen können dadurch nicht beseitigt, aber durch Managementmaßnahmen darf eine Milderung der Schäden erwartet werden. Eine Umsetzung von Maßnahmen kann nur durch lokale Zusammenarbeit der verantwortlichen Jäger und Bewirtschafter erfolgreich sein.

Die Gewässer weisen eine gute Wasserqualität auf, aber der Verbauungsgrad und die Einwirkungen aus dem Umland beeinträchtigen die Wassertiere. Durch die steigenden Energieprei-

Fischotter-Verordnung

Mit dem Entwurf der „Fischotter-Verordnung“ wurde ein wesentlicher Schritt für ein zielgerichtetes Management gesetzt. Zur Abwehr erheblicher Schäden sollen künftig Eingriffe gestattet werden.

Eckdaten des Entwurfs:

Wir erläutern hier die Grundrisse der geplanten Verordnung. Für den genauen Wortlaut liegt der VO-Entwurf in der Geschäftsstelle des Verbandes und beim Land OÖ bis 28. April 2022 zur Einsicht auf (www.land-oberoesterreich.gv.at/35986.htm).

Dauer der Verordnung: 6 Jahre

Jährliche Entnahme: max. 64 Otter im 1. Jahr gemäß Aufteilungsschlüssel des freien Kontingents

- das entspricht rd. 10 % des 2021 erhobenen landesweiten Bestandes
- und etwa der erwarteten Reproduktion.

Bejagungszeiten:

Allgemein: Vom 1.12. bis 31.01. jeden Jahres soll landesweit der Abschuss in allen Entwicklungsformen zulässig sein

- ausgenommen im Nationalpark, Naturschutzgebiete, Europaschutzgebiete
- Bejagung nur durch einen berechtigten Personenkreis, das sind Jagdausübungsberechtigte, Jagdschutzorgane und durch Schulung dazu befugte JägerInnen.

Sonderregelungen – Außerhalb der geplanten Abschusszeit ist unter bestimmten Voraussetzungen der Fang mit Lebendfallen gestattet:

Leitartikel



se ist ein weiterer Ausbau der Wasserkraft zu erwarten, was erhebliche negative Eingriffe in die Ökosysteme bedeutet. Hier gilt es, unsere berechtigten Interessen und Anliegen nachhaltig zu wahren.

Ich möchte Euch versichern, dass ich mich – gemeinsam mit den Mitgliedern des Vorstandes - weiterhin mit aller Energie für die umfangreichen Belange der Fischerei einsetzen werde.

Allen Anglerinnen und Anglern wünsche ich eine erfolgreiche Angelsaison mit vielen erholsamen Stunden an unseren Gewässern.

Petri Heil!

Euer Sigi Pilgerstorfer
Oö. Landesfischermeister

- Bei der Aufstellung von Fallen ist der Grundbesitzer, an Gewässern ist der Bewirtschafter vom Aufstellungsort in Kenntnis zu setzen.



© J. Punkenhofer

1.) An Gewässerstrecken

mit besonderen ökologischen Funktionen dürfen Fischotter mit Lebendfallen gefangen werden; diese Gewässerstrecken sollen auf Plänen ausgewiesen werden.

- Zeitraum: vom 01.02. bis 31.05. (Frühjahrslaichzeit) und vom 16.09. bis 30.11. (Herbstlaichzeit) .
- Otter zwischen 4 kg und 8 kg sind unverzüglich und unversehrt freizulassen (weibliche Tiere!)

2.) Bei rechtmäßig errichteten Teichanlagen über 0,65 Hektar, die zur Fischzucht und -produktion im Rahmen eines landwirtschaftlichen Betriebs dienen, dürfen Fischotter mit Lebendfallen gefangen werden.

- Zeitraum: vom 01.02. bis 30.11.
- Bilddokumentation der Schäden durch Otter erforderlich
- Entnahme innerhalb 50 m vom Gewässer
- Otter zwischen 4 kg und 8 kg sind unverzüglich und unversehrt freizulassen (weibliche Tiere!)

Freie Entnahmekontingente werden auf einer auf der Homepage des Landes OÖ einzurichtender Seite ausgewiesen, wo auch alle Entnahmen von Fischottern zu dokumentieren sind. (www.landoberoesterreich.gv.at/fischotterkontingent.htm)

Vollversammlung des Oö. Landesfischereirates mit Neuwahl des Vorstandes für die Periode 2022–2028



Neu gewählter Vorstand mit LFM Sigi Pilgerstorfer (Mitte) und GF DI Klaus Berg (1. v. l.)

Am 2. April 2022 fand im Volkshaus Auhof/Dornach in Urfahr die diesjährige Vollversammlung des Oö. Landesfischereirates mit Neuwahlen statt.

Ing. Siegfried Pilgerstorfer ist alter/neuer Landesfischermeister.

Gewählt wurde der Vorstand – wie alle sechs Jahre – durch die 46 Mitglieder des Landesfischereirats. Mit 96,43 % der gültigen Stimmen gab es für den Wahlvorschlag des amtierenden Landesfischermeisters und sein Team eine hohe Zustimmung.

Neue Mitglieder im LFR

Der Landesfischermeister hat in der Vollversammlung des Oö. Landesfischereirates die neuen Mitglieder im Landesfischereirat vorgestellt: Eine Revierobfrau, Ulrike Huber vom

Dem neuen Vorstand für die Periode 2022 bis 2028 gehören an:

- Vorsitzender:** LFM Ing. Siegfried Pilgerstorfer, FR Steyr I
Vorsitzender-Stv.: Ing. Hermann Sveda, FR Inn-Braunau
Kassier: Gerhard Sandmayr, FR Traun-Linz
Mitglieder: Dr. Peter Nöbauer, FR Donau C und Obmann des Netzfischerausschusses; Ing. Martin Holzmann, Vertreter der Fischereivereine und Obmann des Ausbildungsausschusses; Ing. Georg Lediger, FR Pesenbach-Gusen; Nikolaus Höplinger, Vertreter der Seenfischer
Kassenprüfer: Wolfgang Renner und Andreas Eppacher

FR Attersee, und vier neue Revierobmänner, Dr. Franz Strasser (FR Ache-Altheim), Dipl.-Ing. Wolfgang Höllwarth (FR Krems-Kremsmünster), Herr Roman Ornetzeder (FR Obere Traun-Lambach) sowie Herr Dr. Kunibert Battige als neuer Vereinsvertreter und Herr Erich Glück als neuer Vertreter der Fischzuchtbetriebe.

Rückblick auf ein forderndes Geschäftsjahr

Nach der Begrüßung durch

LFM Ing. Siegfried Pilgerstorfer und den Grußworten durch die Ehrengäste Frau Mag.a Manuela Kopecky und dem NÖ LFM und Vizepräsident des Österreichischen Fischereiverbandes Karl Gravogl referierte Ing. Pilgerstorfer in seinem Bericht über ein sehr anspruchsvolles, aber auch erfolgreiches Pandemiejahr 2021. Im vergangenen Jahr wurden vom Oö. Landesfischereiverband 1.786 (2020: 1.643) neue amtliche Fischerkarten ausgegeben. Die Anzahl der Fischerkartenbesitzer in

Oberösterreich liegt damit bei etwa 95.000, davon nehmen rd. 32.000 die Angel regelmäßig zur Hand. Insgesamt wurden pandemiebedingt nur 30 Präsenz-Kurse zur Ablegung der Fischerprüfungen abgehalten (in den Vorjahren rd. 75 bis 85 Kurse). Der Onlinekurs bei der Firma Fishing-King wurde von 977 Jungfischern mit positiver Fischerprüfung abgeschlossen.

Die Zahl der Jungfischer ist damit gleichbleibend. Der Anteil



schereirates

8

der Jungfischerinnen bei den Fischerprüfungen ist deutlich gestiegen, 2009 waren dies 10,05 %, 2021 16,3 %.

Die vom Verband verwalteten Mittel werden für die Verbesserung der Lebensräume unserer Fische (Förderung ökologischer Verbesserungsmaßnahmen, Beteiligung an LIFE+ Projekte), für diverse Untersuchungen und spezifische Projekte (Auswirkungen des Wellenschlags an der Donau,

zur Verbreitung des Fischotters in Oberösterreich, liegt nun ein Verordnungsentwurf des Landes für Managementmaßnahmen vor. Wir sind zuversichtlich, dass noch heuer eine Reduktion der Otterbestände durch berechnete Jäger erfolgen kann.



Silbernes Ehrenzeichen für Dr. Christian Pust (2. v. r.) und zwei neue Mitglieder im Landesfischereirat Dr. Kunibert Battige (2. v. l.) und DI Wolfgang Höllwarth (Mitte)



Ausschnitt Teilnehmer der Vollversammlung des Oö. Landesfischereirates 2022 in Linz-Urfahr



Goldenes Ehrenzeichen für Ersten Landtagspräsident und ehem. Agrar LR Max Hiegelsberger

Analyse und Wiederansiedlung des Sterlet, Prädatoren-Management, Projekte zum Fisch des Jahres), für fachliche Beratung, für Jugend- und Öffentlichkeitsarbeit sowie für die Fortbildung der Schutzorgane und der Bewirtschafter verwendet.

Nach gelungener Zusammenarbeit mit den Revieren und der neuen Studie der Uni Graz

Unter anderen Beschlüssen wurde vom Landesfischereirat die Tarife für die Jahresfischerkarte ab 2023 mit € 28,- und für die Gastfischerkarte auf € 20,- entsprechend dem VPI angepasst.

Ehrungen für Verdienste in der Oö. Fischerei

Das silberne Ehrenzeichen des Verbandes erhielten die scheidenden

Vorstandsmitglieder Dr. Christian Pust (siehe Foto) und Franz Wiesmayr sowie das langjährige Landesfischereischutzorgan Dr. Georg Meringer.

Ehrung für Verdienste in der Oö. Fischerei für Max Hiegelsberger

Das goldene Ehrenzeichen des Oö. Landesfischereiverbandes

des erhielt am 28. März 2022 der ehemalige Landesrat und nunmehriger Erster Landtagspräsident Max Hiegelsberger für seine Verdienste beim Otter-Managementplan, dem Fischereigesetz und seine wiederkehrenden Unterstützungen bei Naturkatastrophen wie Hochwässern oder Trockenheit.

Fischereirevier Inn-Braunau

- Termin** Zweigeteilter Kurs und zwar:
- am **07. Mai 2022** von 8.00 bis 17.00 Uhr und
 - am **21. Mai 2022** von 8.00 bis 13.30 Uhr

Ort BFI in Braunau am Inn
Industriezeile 50, 5280 Braunau

Vorherige Anmeldung unbedingt erforderlich!
Firma Hauser Werkzeuge
Salzburgerstraße 5, Braunau am Inn
Tel.: +43 7722 62909

oder
Firma Angelsport Richard Kinzl
Athalerstraße 5, 5122 Ach a.d. Salzach
Tel.: +43 7727 2256
E-Mail: info@angelsport-kinzl.at

Teilnehmerzahl max. 40 Personen

Fischereirevier Zeller-Irrsee

- Termin**
- 23. Mai 2022** von 17.00 Uhr bis 21.30 Uhr
 - 24. Mai 2022** von 18.00 Uhr bis 21.30 Uhr
 - 13. Juni 2022** von 18.00 Uhr bis 21.30 Uhr

Ort HAK Vöcklabruck
Englweg 2, 4840 Vöcklabruck

Anmeldung und nähere Auskünfte
SAB Vöcklabruck oder über das Online Formular in der
Homepage des SAB Vöcklabruck www.sab.at

Wichtige Informationen

ACHTUNG: Die 3 G Regel (geimpft/genesen/getestet) gilt in der
HAK Vöcklabruck – wird geprüft.

Am 1. Kurstag immer unbedingt um 17.00 Uhr kommen.

Zusammenfassung der am 1. Kurstag mitzunehmenden Unter-
lagen:

- in BLOCKSCHRIFT ausgefülltes und unterschrie-
benes Antragsformular
- Passfoto (35 mm x 45 mm), nicht älter als 6 Monate
- amtlicher Lichtbildausweis
- gültiger Meldezettel
- Euro 125,-

Der Preis setzt sich wie folgt zusammen: Unterweisungsgebühr,
Fischerprüfung, Kursunterlagen, Leitfaden (Buch) zur Fischkun-
de und Angelfischerei, Gebühren für das Finanzamt (Stempelge-
bühr) und Ausstellung der Fischerkarte

Sollte von Ihnen eine in den oben angeführten Punkten Unterla-
ge nicht am ersten Kurstag beigebracht werden, ist eine Teilnah-
me am Kurs nicht möglich!

Fischereirevier Enns-Linz

- Termin** Zweigeteilter Kurs und zwar:
- am **4. Juni 2022** von 8.00 Uhr bis 15.00 Uhr und
 - am **18. Juni 2022** von 8.00 bis 15.00 Uhr

Ort Union Sportanlage Enns
Dr. H. Schillhuber Weg 2, 4470 Enns

Anmeldung und nähere Auskünfte

- Fischereirevier Enns-Linz,
Email: egger.enns@gmail.com
- Ennsner Tierecke
Wiener Str. 16a, 4470 Enns, Tel: +43 7223 80419

- Angelsport Loibl
Quellenstraße 3, 4432 Ernsthofen,
Tel: +43 676 88086155
- Wertgarner 1820 Jagd- und Sporthandels GmbH
Dr. Rennerstraße 48, 4470 Enns,
Tel.: +43 7223 82264

Fischereirevier Inn-Pram-Kösselbach

- Termin** Zweigeteilter Kurs und zwar
- am **3. Juli 2022** von 8.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis
17.00 Uhr und
 - am **17. Juli 2022** von 8.00 bis 12.00 Uhr

Ort Fischerhaus in 4780 Schärding
Aigerdinger Straße 2

Anmeldung und nähere Auskünfte
Fischerei-Pyrotechnik Stefan Resch
Passauer Straße 15, 4780 Schärding
Tel.: +43 7712 44710, Fax: +43 7712 447115
E-Mail: pyrofish@inext.at, www.pyrofish.at

Die Unterweisung wird nach den aktuellen COVID-19 Verord-
nungen durchgeführt (3-G-Nachweis ist mitzubringen).

Weitere Termine finden Sie auf unserer Homepage unter
www.lfvooe.at/fischerpruefung/termine/

Poster "Weidgerechter Fischfang"

Das neu erstellte Poster soll
eine Kurzanleitung für weidge-
rechten Fischfang geben. Der
Focus liegt bei JunganglerInnen,
Revieren und Vereinen die Ju-
gendarbeit machen und Angel-
teichbetreiberInnen.

Das Poster ist im Format A1
und A3 zum Kombipreis von
€ 15,- zzgl. Versandkosten
erhältlich und in unserem
Shop bestellbar.



Folder zum Fisch des Jahres 2022 – Die Barbe

Von den Landesfischereiverbän-
den wurde ein Folder zum Fisch
des Jahres 2022 - „Die Barbe“
aufgelegt. Im Folder wird auf den
Lebensraum der Barbe, auf die
Gefährdung durch mangelnde
Gewässerstrukturen und Druck durch Prädato-
ren eingegangen.

Der Folder kann jederzeit in der Geschäftsstelle angefor-
dert werden (fischerei@lfvooe.at), die Zusendung erfolgt
kostenlos.



Flurreinigung

Beidseitig Traun & Ager

Am Samstag, dem 05. März 2022 reinigten 39 Erwachsene und 11 Kinder die Traun und Ager Reviere des Fischervereines Traunsee in Stadl Paura und Lambach.

Alle angemeldeten Personen haben einen Sammelabschnitt zugeteilt bekommen und sie säuberten dann die Ufer von Unrat und Abfällen aller Art.

Leider ist heuer im Vergleich zum Vorjahr wieder etwas mehr Müll gefunden worden.

Insgesamt wurden 32 Säcke voll (Klein-) Unrat zusammen-

getragen. Zudem fanden die eifrigen Säuberer auch größere Dinge, wie Reifen, Bleche und einen Fernseher.

Die größte Ansammlung an Müll fand man, wie schon vor einem Jahr, unterhalb des Kraftwerkes in Lambach.

Die Säcke mit Müll wurden zu mehreren Sammelstellen getragen und am Sonntagvormittag von einem Kollegen mit einem PKW-Anhänger zur Haupt - Sammelstelle nach Lambach neben dem Freibad gebracht.

Herzlichen Dank an die beiden

Gemeinden Stadl-Paura und Lambach für die zur Verfügung gestellten Arbeitshandschuhe und Säcke.

Als kleines Dankeschön wurden Gutscheine an die fleißigen Helfer im Vorfeld verteilt, die in der Jausenstation „Wirt in der Fischerau“ eingelöst werden können.

An dieser Stelle gebührt ihnen ein herzlicher Dank für ihren Einsatz. Sie haben damit einen wertvollen Dienst für unsere Umwelt geleistet.

Fischerverein Traunsee



Neue Fischereiförderung des Landes Oö

Keine Förderung von fangbaren Besatzfischen

Ab 2022 werden Projekte und Maßnahmen zur Verbesserung des Lebensraums für Wassertiere, der Besatz mit seltenen bzw. bedrohten heimischen gewässertypspezifischen Fisch-, Muschel- und Krebsarten, die Stützung und Wiederansiedlung lokaler autochthoner Bestände und wissenschaftliche Projekte mit Bezug zur Fischereiwirtschaft und -ökologie mit einem nicht rückzahlbaren Zuschuss gefördert.

Wer wird gefördert?

Oö. Landesfischereiverband, Oö. Fischereireviere, Vereine mit Fischwässern in Oberösterreich, Bewirtschafter/innen von Fischwässern in Oberösterreich.

Was wird gefördert?

- Projekte und Maßnahmen zur Verbesserung des Lebensraumes von Wassertieren und der fischereilichen Verhältnisse in Gewässern (z.B. der Einbau von Strukturelementen in regulierten Fließgewässern und Fischaufstiegshilfen, usw.)
- Artenschutzprogramme
- Besatzmaßnahmen mit seltenen bzw. bedrohten heimischen gewässertypspezifischen Fisch-, Muschel- und Krebsarten zum Zweck der Wiederansiedlung / Bestandsstützung
- wissenschaftliche Projekte mit Bezug zur Fischereiwirtschaft

und -ökologie (keine Grundlagenforschung)

- Monitoring von Fischbeständen
- Initiativen für den Erhalt autochthoner Fisch-, Krebs- und Muschelbestände

Förderung von Besatzmaßnahmen und Initiativen:

bis zu 40 % der Kosten, max. € 4.000,00 pro Jahr

Förderung von Initiativen und Projekten:

Andie Antragstellung hat vor Projektbeginn zu erfolgen (Festlegung der Förderhöhe erfolgt mittels gutachtlicher Einzelfallbeurteilung) Förderuntergrenze jeweils € 400,00



Was wird nicht mehr gefördert?

Besatz mit fangbaren Altersstadien (Speisefische)

Weitere Informationen zu den Förderungsvoraussetzungen und der Abwicklung und Antragstellung finden Sie auf der Homepage des Amtes der Oö. Landesregierung unter: <https://www.land-oberoesterreich.gv.at/20826.htm> und auf der Homepage des Oö. Landesfischereiverbandes

Ankündigungen Kursangebote 2022

Infoveranstaltungen und Ausbildungskurse 2022

Diese Veranstaltung dient als Nachweis für die neue Fortbildungsverpflichtung gemäß § 21 Oö. Fischereigesetz.

Zwei Termine im Frühjahr:

1) Termin: 7. Mai 2022 von 09:00 bis 13:00 Uhr
Großer Saal, Kürnberghalle in Leonding
(<https://www.kuernberghalle.at/>)
4060 Leonding, Limesstraße 8 – 10

2) Termin: 11. Juni 2022 von 09:00 bis 13:00 Uhr
Saal des MEZZO, Ohlsdorf
(<https://www.mezzo-ohlsdorf.at/>)
4694 Ohlsdorf, Hauptstraße 41

Ab 08:30 Uhr erfolgt der Einlass zu den Veranstaltungen. Das genaue Kursprogramm wird rechtzeitig auf unserer Homepage veröffentlicht. Das genaue Kursprogramm wird rechtzeitig auf unserer Homepage unter Aus- und Weiterbildung - Fortbildungskurs für Schutzorgane veröffentlicht. Da die Teilnehmerzahl an beiden Terminen begrenzt ist, werden die Anmeldungen in der Reihenfolge ihres Einganges bearbeitet.

- Die Teilnahme an den Fortbildungsveranstaltungen ist nur für angelobte Fischereischutzorgane möglich.
- Für die Registrierung benötigen wir eine Anmeldung per Mail (fischerei@lfvooe.at) sowie eine Kopie des FSO-Ausweises (beide Seiten).
- Die zum Zeitpunkt der Veranstaltung geltenden Covid 19 Bestimmungen sind einzuhalten.

Aus organisatorischen Gründen ersuchen wir alle, die sich für die abgesagte Veranstaltung am 12. März 2022 anlässlich der Messe Wels registriert hatten, sich erneut per Mail für die jeweilige Veranstaltung anzumelden. Herzlichen Dank für Ihr Verständnis!

Weitere Fortbildungsveranstaltungen für Fischereischutzorgane in den Landesvierteln im Herbst 2022 geplant

In Abhängigkeit der geltenden Covid-Bestimmungen werden im Herbst 2022 weitere Fortbildungsveranstaltungen für Fischereischutzorgane in den Landesvierteln abgehalten.

Ort und Datum der Veranstaltungen werden auf unserer Homepage unter dem Menüpunkt „Aus- und Weiterbildung“ rechtzeitig veröffentlicht.

Ausbildungskurs 2022 für Unterweiser bei Fischerkursen:

Aufgrund der vermehrten Nachfrage werden die einzelnen Themenblöcke in Modulen abgehalten. Die Kursinhalte werden gemäß den Vorlagen zur Jungfischerunterweisung vorgetragen. Es werden vier Module zu je rd. 4 Stunden angeboten, die auch

einzelnen besucht werden können, wobei drei im Seminarraum in der Geschäftsstelle des OÖLFV (Stelzhamerstraße 2/3, 4020 Linz) und ein Modul im Freiland (Märchenteich bei Schenkenfelden im Mühlviertel) durchgeführt werden.

Modul 1 – Termin am 20.05. von 17:00 bis 21:00 Uhr im Seminarraum der Geschäftsstelle

- Allgemeine Grundlagen und Organisation bei der Abhaltung von Fischerkursen
- Recht und Gesetz, Weidgerechtigkeit; Fischereischutz, Fisch fressende Tiere

Modul 2 – Termin am 21.05. von 08:00 bis 12:00 Uhr im Seminarraum der Geschäftsstelle

- Wasser und Gewässerkunde, Fischregionen und Gewässertypen
- Anatomie und Physiologie der Fische; Fischnährtiere; Wasserpflanzen

Modul 3 – Termin am 21.05. von 13:00 bis 17:00 Uhr im Seminarraum der Geschäftsstelle

- Evolution der Fische; Wassertiere (Fische, Neunaugen, Krebse, Muscheln)

Modul 4 – Termin am 25.06. von 13:00 bis 17:00 Uhr (Praxisteil im Freiland– Märchenteich bei Schenkenfelden im Mühlviertel)

- Gerätekunde (verschiedene Stationen)
- Weidgerechtigkeit – Praxis (Versorgung von Fischen)

Die Anmeldung ist nur per E-Mail an fischerei@lfvooe.at unter Angabe der gewünschten Module und des Vor- und Nachnamens, vollständiger Adresse und Geburtsdatums möglich.

Anmeldeschluss ist der 10.05.2022; pro Modul gibt es eine minimale und maximale Teilnehmerzahl!

Kosten: je Modul € 100,- (inkl. Unterlagen)

Die Kursgebühr wird nach erfolgreicher Anmeldung vorgeschrieben.

Nach erfolgreicher Teilnahme werden vom Oö. Landesfischereiverband Zertifikate für das besuchte Modul ausgegeben.

Weitere Infos werden auf der Homepage unter dem Menüpunkt „Aus- und Weiterbildung“ veröffentlicht.

Merkblatt für Bewirtschafter

Für die Bewirtschafter der Fischwässer in Oberösterreich wurden die wesentlichen rechtlichen Bestimmungen auf einem Merkblatt (A4) zusammengefasst.

Das Merkblatt kann jederzeit in der Geschäftsstelle angefordert werden (fischerei@lfvooe.at), die Zusendung erfolgt kostenlos.

Rückblick Ausbildungskurse

Vorbereitungskurs zur Schutzorganprüfung – Februar/März 2022

Dieser Kurs für angehende Fischereischutzorgane dient als Vorbereitung zur Prüfung beim Amt der Oö. Landesregierung. Ein Termin zur Wiederholung des Stoffes kurz vor der Prüfung im Juni 2022 ist noch ausständig. Die Teilnehmerzahl von 25 Personen, darunter zwei Frauen, ist wieder sehr zufriedenstellend. Wir wünschen allen TeilnehmerInnen alles Gute für die Prüfung und viel Erfolg als Schutzorgan.

Der nächste Kurs wird im Frühjahr 2023 abgehalten und rechtzeitig auf unserer Homepage angekündigt.

- Bewirtschaftung von Fließgewässern sowie natürlichen und künstlichen stehenden Gewässern
- Erstellung von Bewirtschaftungsplänen (Ertragsfaktoren, Auswirkungen von Besatzmaßnahmen)
- Verhalten bei Fischsterben



Erste Bewirtschafterkurse zur Erlangung der Pächterfähigkeit



Gemäß § 2 Z 6 Oö. Fischereigesetz sind ab dem 1. Jänner 2022 zur Erlangung der Pächterfähigkeit der Besitz einer (Jahres-)Fischerkarte seit zumindest drei vollen Jahren und eine Bestätigung über den erfolgreich abgeschlossenen Besuch eines Bewirtschafterkurses erforderlich.

Ausgenommen davon besitzen alle Personen die Pächterfähigkeit, die vor dem 1. Jänner 2022 ein Fischwasser rechtmäßig bewirtschaftet haben, d. h. im Fischereibuch eingetragen waren. Eine erfolgreich abgeschlossene einschlägige Berufsausbildung im Sinn des § 7 bzw. einschlägige fischereifachliche Hochschulausbildung im Sinn des § 8 ersetzt die Ablegung des Moduls A. Der Kurs besteht aus zwei Modulen, wobei das Modul A für alle und das Modul B für jene angehenden Bewirtschafter verpflichtend ist, die ein Fischereirecht bewirtschaften wollen, in dem der Netzfischfang aktiv ausgeübt wird (z.B. an einigen Seen oder der Donau).

Das Modul A umfasst ein Mindestausmaß von 10 Stunden und folgende Fachgebiete:

- Rechte und Pflichten der Bewirtschafterinnen und Bewirtschafter
- Wasser und Gewässerkunde, Gewässertypen

1. Kurstermin - Modul A fand am 28. und 29. Oktober 2021 mit 21 TeilnehmerInnen statt



2. Kurstermin - Modul A fand am 17. und 18. Februar 2022 mit 18 TeilnehmerInnen statt



Das Modul B besteht aus einem praktischen Teil, der ein Mindestausmaß von 3 Stunden umfasst und durch den die erforderlichen Kenntnisse über die Ausübung des Fischfangs mit Netzen vermittelt werden sollen. Dieses Modul ist in Kooperation mit jenem Fischereirevier und unter Leitung von dessen Obfrau bzw. Obmann zu absolvieren, in welchem ein Fischereirecht erstmals bewirtschaftet werden soll.

Nach erfolgreicher Teilnahme werden vom Oö. Landesfischereiverband Kursbestätigungen übermittelt, die für die Eintragung ins Fischereibuch erforderlich sind.

Der nächste Bewirtschafterkurs – Modul A wird im Herbst 2022 abgehalten. Infos dazu werden rechtzeitig auf unserer Homepage unter dem Menüpunkt „Aus- und Weiterbildung“ angekündigt.

An den OÖLFV häufig gestellte Fragen:

Sie fragen – wir antworten!

Ich bin noch nicht registriert; wie erfolgt die Anmeldung zur Jahresfischerkarte (JFK)?

Am einfachsten erfolgt dies über die beim OÖLFV eingerichtete, sichere Seite <https://datenerfassung.lfvooe.at/>; öffnen Sie die Seite und Sie werden durch das Programm geführt.

Wie zahle ich richtig ein?

Verwenden Sie bitte den Zahlschein, der mit der Zeitung Oö. Fischerei übermittelt wird.

Wenn Sie die Zahlung per Online-Banking durchführen ist zu beachten, dass im Feld Zahlungsreferenz ausschließlich die 12stellige Nummer (auch EDV-Nummer genannt – 20220123456_) angegeben werden muss. Diese Nummer besteht ausschließlich aus Ziffern, ist ohne Leerzeichen bzw. ohne Bindestrich und hat keine Buchstaben! Ein zusätzlicher Text ist nicht notwendig. Wird die Zahlungsreferenz ordnungsgemäß angeführt, kann die Zahlung automatisch Ihrer JFK zugeordnet werden.

Wie kann ich meine Einzahlung der JFK-Abgabe abfragen?

Dazu wurde auf der Startseite unserer neuen Homepage eine Abfragemöglichkeit geschaffen. Mit Eingabe Ihrer 6-stelligen Fischer-ID, Nachname und Geburtsdatum können Sie die Einzahlung abrufen. Als Nachweis können Sie die Einzahlungsbestätigung ausdrucken, zusammenfalten und der Fischerkarte beifügen.

Hinweis: Die Datenverarbeitung zwischen Bank und LFVOÖ kann einige Tage dauern, wodurch Ihre Zahlung erst nach ein paar Tagen aufscheint bzw. die Bestätigung ausgedruckt werden kann.

Ich habe meinen Zahlschein verloren – wie kann ich einzahlen?

Wenn Sie den Zahlschein verloren haben, können Sie im LFV-Büro jederzeit ihre Zugangsdaten per E-Mail oder telefonisch anfordern. Gerne übermitteln wir Ihnen Ihre Zahlungsreferenz und den IBAN.

Kann ich die Zahlung mit Abbuchungsauftrag machen?

Wenn Sie möchten, dass Ihre JFK-Abgabe jährlich per Lastschrift als Abbuchungsauftrag automatisch von Ihrem Konto abgebucht wird, füllen Sie bitte das SEPA-Mandat auf unserer Homepage unter www.lfvooe.at/neu-abbuchungsauftrag-fuer-die-jfk-abgabe/aus.

Die Abbuchung der JFK-Abgabe erfolgt Anfang November für das darauffolgende Jahr. Für das laufende Kalenderjahr ist aus organisatorischen Gründen eine Abbuchung nicht möglich.

Wie kann ich für meine Familienmitglieder oder für Freunde einzahlen – sind Mehrfachzahlungen möglich?

Jeder Fischer muss für die Zahlung die ID angeben und den Zahlungsbeleg mitführen. Für jede Person muss daher ge-

trennt eingezahlt werden. Nur dann kann der Zahlungsbeleg einwandfrei zugeordnet werden und eine automatische Zuordnung der Zahlung ist möglich. Eine Einzahlung für mehrere Personen ist somit nicht zulässig!

An unseren Haushalt werden mehrere Fischerzeitungen zugestellt – kann ich eine Zeitung abbestellen?

Bei der Zustellung des Zahlscheines ist für jeden Angler bzw. jede Anglerin eine Fischerzeitung Oö. Fischerei angeschlossen. Gerne können wir Ressourcen und Papier sparen und an Ihren Haushalt nur eine Zeitung zustellen – geben Sie uns per E-Mail bekannt, an wen wir die Zeitung künftig zustellen sollen und an wen nicht mehr!

Alle Ausgaben unserer Zeitschrift Oö. Fischerei ab 2010 können auch auf unserer Homepage heruntergeladen werden - <https://www.lfvooe.at/kontakt/zeitschrift/>

Wann organisiert der OÖLFV die nächsten Kurse:

- Bewirtschafterkurs für die Pächterfähigkeit
- Schutzorgan – Fortbildungsverpflichtung (alle 5 Jahre)
- Vorbereitung zur Schutzorganprüfung
- Fischerprüfung – Kurse in den Revieren
- Fischerprüfung – Onlinekurs mit der Fa. Fishing-King
- Ausbildungsmodule für Vortragende bei Unterweisungen

Die aktuellen Informationen über Termine, Veranstaltungsorte und Anmeldeformalitäten finden Sie auf unserer Homepage unter <https://www.lfvooe.at/ausbildung/>

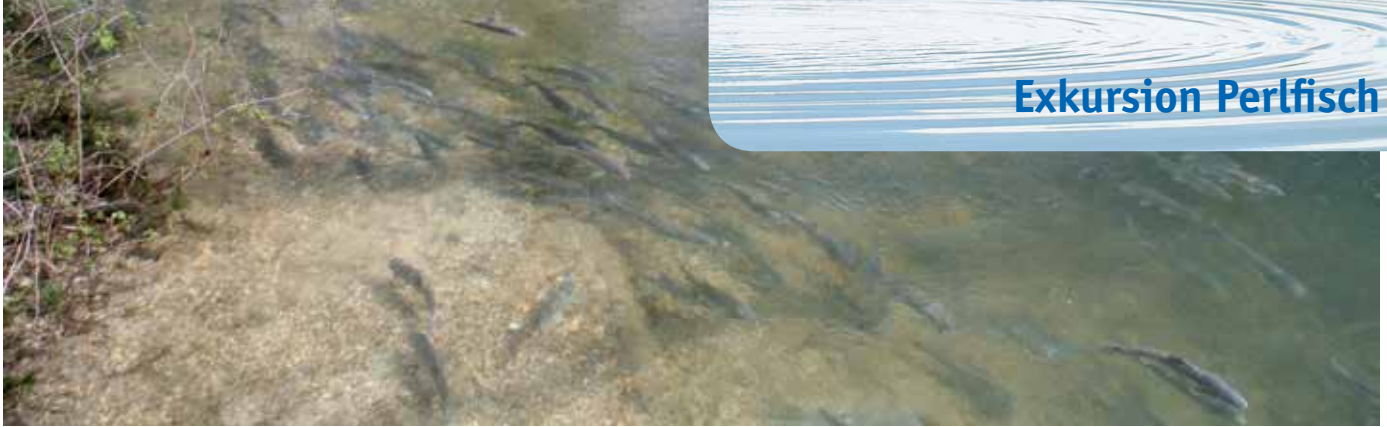
Homepage, Apps

Der OÖLFV gestaltet die Homepage www.lfvooe.at, die App „Fische OÖ“ und für ausgewählte Mitarbeiter die App „LFVOOE-intern“. Wir sind stets bemüht, die Fülle von Informationen am aktuellen Stand zu führen. Mehrmals wöchentlich werden die Beiträge, Angebote und Berichte aktualisiert. Wir laden Sie ein, unsere Angebote regelmäßig anzusehen, dann sind Sie über die Fischerei in OÖ immer informiert. Und wenn Sie Anregungen bzw. Verbesserungsvorschläge haben, scheuen Sie sich nicht, uns darüber zu informieren.

Wo finde ich die aktuellen Schonbestimmungen für unsere Fische

Gesetzliche Schonzeiten und Brittelmaße der heimischen Fische wurden von der Oö. Landesregierung im Landesgesetzblatt Nr. 85/2020 verlautbart. Wir haben diese Schonbestimmungen im Folder der „Fische in Oberösterreichs Gewässern“ (10. Auflage) abgedruckt.

Die aktuellen Schonzeiten finden Sie auch auf unserer Homepage www.lfvooe.at und der App „Fische OÖ“ – die abweichenden Bestimmungen für die Donau und die Salzkammergutseen sind entsprechend gekennzeichnet.



Europaschutzgebiet Mond- und Attersee Exkursionstermine der Gebietsbetreuung für 2022:



Freitag, 29. April 2022, 14:00 Uhr Perlfischlaichzug

Ersatztermin bei Schlechtwetter: Freitag, 06. Mai 2022, 14:00 Uhr

Freitag, 20. Mai 2022, 14:00 Uhr Seelaubenlaichzug

Ersatztermin bei Schlechtwetter: Freitag, 27. Mai 2022, 14:00 Uhr

Treffpunkt: öffentl. Parkplatz in Unterach/Attersee direkt an der Seeache

Die Teilnahme ist kostenlos. Um Anmeldung unter gebietsbetreuung@blattfisch.at oder unter der Tel.-Nr. 07242 / 21 15 92 wird gebeten.

Bei eventuellen Rückfragen wenden Sie sich bitte an DI Clemens Gumpinger oder Dr. Michael Schauer, Technisches Büro für Gewässerökologie, Gabelsbergerstraße 7, 4600 Wels, Tel.: 07242/211592, gebietsbetreuung@blattfisch.at, www.blatfisch.at

Die Exkursionen finden vorbehaltlich Einschränkungen durch Corona-Maßnahmen statt!

Widerhakenloses Fischen – eine sinnvolle Sache!

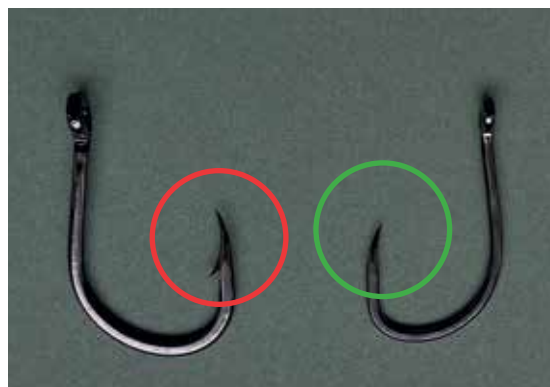
Viele nachhaltig orientierte Bewirtschaftler haben es seit Jahren in den Lizenzbestimmungen verankert: Die Verwendung widerhakenloser Haken oder das Fischen mit angedrückten Widerhaken. Es erleichtert das verletzungsfreie Zurücksetzen jener Fische, die nicht entnommen werden dürfen oder wollen bzw. auch jener für die natürliche Reproduktion wichtigen großwüchsigen Tiere.

Wenn Sie JungfischerIn sind und die erste Angelsaison vor sich haben, finden Sie in den Angelgeschäften eine Vielzahl von verschiedenen Hakentypen und -größen, wobei man als Anfänger leicht den Überblick verlieren kann.

Mittlerweile können fast alle Hakentypen ohne Widerhaken gekauft werden, aber Sie können den Widerhaken auch an jedem Standardhaken ganz einfach mit einer Flachzange zusammendrücken, um so ohne Widerhaken zu fischen – beim Spinnfischen mit Einzel- und Drillingshaken genauso wie beim Ansitzfischen auf Karpfen und Co.

Folgende Punkte sprechen für ein Fischen mit widerhakenlosem Haken:

- ✓ Haken ohne Widerhaken verletzen den Fisch tendenziell weniger, da sie leichter entfernt werden können.
- ✓ Sie können den Fisch schneller ins Wasser zurücksetzen, meist ohne eine Lösezange o. ä. verwenden zu müssen.



- ✓ Angelhaken ohne Widerhaken verringern auch die Verletzungen bei AnglerInnen. Ein Haken ohne Widerhaken lässt sich im Falle eines Unfalls viel einfacher entfernen.
- ✓ Auch Drillingshaken können – sofern eine Verwendung überhaupt notwendig bzw. erlaubt ist – ohne Widerhaken verwendet werden, entweder Drillingshaken austauschen oder Widerhaken andrücken.

Das Angel Equipment ist in den letzten Jahrzehnten immer besser geworden und erleichtert somit uns AnglerInnen das Fangen und Landen von Fischen.

Manchmal geht ein Fisch verloren, meist durch eine kurze Unachtsamkeit bei großen Distanzen. Erfahrungen haben gezeigt, dass etwa einer von 25 Fischen im Drill mit widerhakenlosen Fischen verloren geht. Die Sterblichkeitsrate von mit Widerhaken gefangenen Fischen ist ungefähr doppelt so hoch, wie die ohne Widerhaken geangelten Fische.

Schon der ehrwürdige „Fliegenfischerpapst“ Hans Gebetsroither sagte: „Ich habe an alle die Bitte, wohl möglichst, wenn es geht, wenn Sie es übers Herz bringen, ohne Widerhaken zu fischen“.

In diesem Sinne, halten Sie Ihre Leinen straff und die Fische können genauso gut gelandet werden. „Probieren Sie es doch einfach einmal aus“!

Integratives ökologisches Gewässermanagement



Laichplatzaufbereitung mit Bagger und Roderechen

Die Traun wird seit vielen Jahrhunderten stark von uns Menschen beeinflusst, nicht immer war dieser Einfluss positiv. Spätestens ab dem Ende des 14. Jahrhunderts war die Traun vom Hallstätter See bis zu ihrer Mündung in die Donau so gestaltet, dass sie schiffbar war. Der Fluss wurde in seinem Charakter entsprechend stark verändert. Ab dem 19. Jahrhundert und verstärkt nach dem 2. Weltkrieg nahm die Wasserqualität der Traun durch die Einleitung ungeklärter kommunaler und industrieller Abwässer stark ab. Die stoffliche Belastung war bis in die 80er Jahre sehr hoch, speziell im Unterlauf der Traun kam es regelmäßig zu Fischsterben. In den letzten Jahrzehnten ist die Wasserqualität durch Kläranlagen wieder weitgehend in Ordnung, viele Querbauwerke wurden durch Fischaufstiegshilfen wieder

passierbar. Trotzdem gibt es Probleme für die Fischpopulationen. Vor allem die Salmonidenbestände sind seit vielen Jahren rückläufig. Darum wurde vor drei Jahren das Projekt „Integratives ökologisches Gewässermanagement an Traun und Alm“ ins Leben gerufen.

Ziel dieses von der Europäischen Union, dem Land Oberösterreich und den bewirtschaftenden Fischereivereinen finanzierten und von den Österreichischen Bundesforsten durchgeführten Projektes ist es, die fischökologische Situation im Projektgebiet (siehe Karte) zu verbessern und ein Konzept für die nachhaltige Sicherung eines verbesserten Zustandes in Form eines revierübergreifenden Managementplanes zu entwickeln.

Dabei sollen möglichst viele Teilaspekte berücksichtigt

werden, die sich auf die Fischbestände auswirken. Dazu gehören unter anderem Defizite im Lebensraum, der Einfluss von fischfressenden Arten, aber auch die fischereiliche Bewirtschaftung.

Das Projekt startete 2019 mit groß angelegten Fischbestandserhebungen, die vom IHG der BOKU durchgeführt wurden, um einen Überblick über den Zustand der Fischzönose zu erhalten.

Die Ergebnisse dieser Befischung zeigten unter anderem, dass die bestandsbildenden Arten Aitel und Barbe zum Teil in hohen Biomassen vorkommen und dass Salmoniden wie Äsche, Bach- und Regenbogenforelle in der Traun zunehmend unter Druck stehen. Ein Grund dafür ist das Fehlen von geeigneten Laichplätzen. Durch die beeinträchtigte Ge-

schiebedynamik aufgrund von Querbauwerken kommt es zu einer Verfüllung der Lückenräume am Gewässerboden. Gerade Salmoniden als Interstitiallaicher sind aber auf ein gut durchspültes Bodensubstrat an ihren Laichplätzen angewiesen, in denen sich die Eier und Larven entwickeln können. Um hier Abhilfe zu schaffen, wurde die Gewässer- sohle von potentiellen Laichhabitaten auf jeweils mehreren tausend Quadratmetern mit einem Roderechen umgearbeitet, um Feinsedimente auszuspülen. Danach wurden viele Tonnen von als Laichsubstrat geeignetem Kies eingebracht (Baggerfoto). Der so im Frühling 2021 restaurierte Laichplatz wurde bereits wenige Wochen nach Fertigstellung der Bauarbeiten von Äschen angenommen. Diese Hoffnung besteht nun auch für die zweite, im März 2022 bearbeitete Stelle. Die Notwendigkeit der Restaurierung weiterer Laichplätze und die anschließende regelmäßige Pflege von diesen zur Unterstützung des Eigenaufkommens von Äschen, Forellen, Huchen und anderen Fischarten zeichnet sich ab.

Ein anderes Bild zeigt sich am Unterlauf der Alm. Hier dominieren Salmoniden den Fischbestand, funktionale Laichplätze sind ausreichend vorhanden. Problematisch ist hier die hohe Anzahl an Querbauwerken, die damit verbundene Kontinuumsunterbrechung und das Fehlen von Strukturen. Es ist geplant, einen Abschnitt mit Störsteinen, Totholzbuhnen und Steinbuhnen zu restrukturieren.

ent an Traun und Alm – ein kurzer Überblick

Text: Philipp Schubert-Zsilavec B.Sc., ÖBf, Forstbetrieb Traun-Innviertel
Fotos: © ÖBf



Fischaufnahme mit PIT-Tag Markierung und Kormoran Speiballen mit ausgedientem PIT-Tag



Dadurch sollen Bedingungen geschaffen werden, die die Habitatverfügbarkeit für die Bachforelle aber auch für andere Fischarten verbessern. Wenn sich diese Maßnahmen als erfolgreich erweisen, können sie in weiterer Folge auch an weiteren Abschnitten umgesetzt werden.

Bei Befischungen in den Jahren 2019 & 2020 wurden den gefangenen Äschen kleine Stücke der Bauchflossen abgeschnitten und zur Überprüfung der genetischen Integrität einer genetischen Analyse unterzogen. Auch Äschen aus Besatzmaßnahmen der letzten Jahre wurden genetisch untersucht. Das hochinteressante Ergebnis: während alle bei den beiden Befischungen gefangenen Äschen nachweislich traunstämmig waren, waren die besetzten Äschen ein genetisch bunter Mix aus skandinavisch- und slowenisch-stämmigen (Soča) Fischen. Das ist einer-

seits erfreulich, weil die genetische Integrität der tatsächlich vorkommenden Fische nicht beeinflusst ist. Andererseits stellt es die Sinnhaftigkeit der über Jahre mit hohem finanziellem Aufwand durchgeführten Besatzmaßnahmen mit offenbar genetisch nicht geeignetem Material in Frage.

In einem weiteren Arbeitspaket wird das vieldiskutierte Thema Prädationsdruck durch fischfressende Arten, mit speziellem Fokus auf den Kormoran, untersucht. Um hier von einer emotionalen auf eine wissenschaftliche Ebene zu kommen, wurden von Mitarbeitern der BOKU in den Jahren 2019 und 2020 sowohl bei Befischungen als auch bei Besatzmaßnahmen insgesamt über 11.000 Fische aller Arten mit PIT-Tags markiert. Diese Mikrochips, die in das Muskelfleisch nahe der Rückenflosse bzw. in die Bauchhöhle der Fische injiziert werden, sind vergleichbar mit den gängigen Implantaten bei Haustieren. Jeder Chip verfügt über eine individuelle Nummer, die ausgelesen werden kann.

Anschließend wurden in regelmäßigen Abständen die Schlafplätze von Kormoranen mit einer speziellen Sonde abgesehen. Da PIT-Tags nicht verdaulich sind, werden sie von Kormoranen wieder ausgeschieden und sind dann am Boden detektierbar – so lassen sich Rückschlüsse auf den Prädationsdruck ableiten. Hier

zeigte sich deutlich, dass der durch Kormoranen ausgeübte Druck auf verschiedene Fischarten sehr unterschiedlich ist.

So wurden etwa 7% der markierten Barben und 12% der Aitel jede Saison (September bis April) vom Kormoran erbeutet. Von den besetzten Forellen wurden im Schnitt 14% gefressen. Den größten Druck üben die Vögel allerdings auf die Äsche aus – etwa 40% der besetzten Individuen wurden jedes Jahr von ihnen erbeutet. Ein endgültiges Ergebnis und

eine Interpretation dieser Zahlen wird im Laufe des Jahres vorliegen.

Insgesamt gibt es an der Traun viele Bereiche, in denen noch Verbesserungen erzielt werden müssen, um langfristig einen vitalen und in der Folge auch nutzbaren Fischbestand zu gewährleisten.

Das Projekt „IÖG“ ist ein erster, wichtiger Schritt in die richtige Richtung!



Mit Unterstützung von Land und Europäischer Union



LAND
OBERÖSTERREICH



LE 14-20
Entwicklung für ein ländliches Europa



Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete

Zweierlei von der Barbe mit Kartoffelsalat



Im Gegensatz etwa zur Forelle oder zum Lachs erfreut sich die Barbe wegen ihrer Y-Gräten bei den Köchen nicht allergrößter Beliebtheit. Zu Unrecht - das Zauberwort heißt „schröpfen“.

ZUTATEN:

- 1 oder 2 Barben
- griffiges Mehl
- 2 Eier
- Salz und Pfeffer
- Zitrone
- Fett/Öl zum Backen

VORBEREITUNGEN:

Barbe nach dem Fang schuppen und ausnehmen. Über Nacht in den Kühlschrank legen und am nächsten Tag filetieren.

BARBENFILET WIENER ART:

Barbenfilets schröpfen – das Schröpfen erfolgt durch regelmäßiges Einschneiden im Abstand von ca. 3 mm von der Fleischseite bis auf die Haut. Achtung: nicht durchschneiden.

Die Filets in 5 cm große Stücke schneiden.

Die Filets mit Salz, Pfeffer und Zitrone würzen und in Mehl/Ei/Brösel panieren.

Panierte Filets in Fett/Öl goldbraun herausbacken.

BARBENKNUSPERLI:

Barbenfilets in 2 - 3 mm dicke Stücke schneiden. Diese werden mit Salz, Pfeffer und etwas Zitronensaft gewürzt. Anschließend portionsweise in eine Schüssel mit griffigem Mehl geben, kurz schütteln und dann goldbraun frittieren.

Dieses Rezept kann auch mit anderen Weißfischarten zubereitet werden.

SERVIERVORSCHLAG:

Dazu kann eine Sauce Tartare oder Sojasauce mit Wasabi gereicht werden.



Wenn uns Menschen verlassen müssen, die viel für die Fischerei geleistet haben und denen wir deshalb vieles verdanken, müssen wir bedrückt die Endlichkeit des Lebens zur Kenntnis nehmen.

Hans Peherstorfer

† 1.12.2021

Leider müssen wir das viel zu frühe Ableben von Mag. Hans Peherstorfer bekannt geben, der völlig unerwartet im 43. Lebensjahr von uns gegangen ist. Er war nicht nur begeisterter Fliegenfischer, der seine Leidenschaft und Erlebnisse auf der Seite www.soulfishing.eu/ teilte, sondern auch ein sehr engagiertes Vorstandsmitglied im Oberösterreichischen Landesfischereiverein. Dabei setzte er sich zuletzt u. a. für ein Management des Gänsejägers ein, indem er sein Fachwissen als Rechtsanwalt gekonnt einbringen konnte. In den Jahren 2014 bis 2016 war Hans auch im Vorstand des Oö. Landesfischereiverbandes tätig.

Dankbar dafür, dass er mit uns ein Stück des Weges gegangen ist, und für die vielen ehrenamtlichen Stunden im Sinne der Fischerei, werden wir ihm ein ehrendes Andenken bewahren.



Hans Harra

† 21.12.2021

Am 21.12.2021 hat uns ein ganz Großer der österreichischen Fischerei im 83. Lebensjahr für immer verlassen. Das Leben von Hans Harra hat der Fischerei gegolten. Mit seinen Visionen, gepaart mit umfangreichem Fachwissen und großem Eifer hat Hans den Aufbau des Oö. Landesfischereiverbandes mitgestaltet. Es gibt kaum eine Funktion, die er in seinem der Fischerei gewidmeten Leben nicht ausgeübt hat. Vom Revier- und Vereinsobmann bis zum Vorstandsmitglied im Oö. Landesfischereiverein. Mit seinem umfassenden Wissen und seinen hervorragenden Fischbildern setzte er bei der Gestaltung des „Leitfadens für die Fischkunde und Angelfischerei“ die Grundlage für eine fundierte Ausbildung der Fischer. Schließlich war Hans Harra von 1994 bis 2004 auch im Vorstand des Österreichischen Fischereiverbandes, davon von 2000 bis 2004 als Präsident tätig.

In Würdigung seiner verdienstvollen Tätigkeit wurde Herrn Reg. Rat Hans Harra das goldene Ehrenzeichen des Landes Oberösterreich verliehen.

Wir verlieren mit Reg. Rat Hans Harra einen aktiven Mann, der als starker Eckpfeiler die Geschicke, die Kraft und den Zusammenhalt der Fischerei in Oberösterreich ganz wesentlich geprägt hat und über die Grenzen unseres Bundeslandes hinaus mitbestimmte. Wir werden ihm immer ein ehrendes Andenken bewahren.



Der Oö. Landesfischereiverband als Servicestelle

Geschäftsstelle:

Die Geschäftsstelle des Oö. Landesfischereiverbandes ist von Montag bis Freitag von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr für Anfragen und Auskünfte für Sie besetzt.

Mit dem Landesfischermeister und dem Geschäftsführer bzw. Fischereifachberater können selbstverständlich auch außerhalb dieser Geschäftszeiten Termine vereinbart werden.

Sie erreichen am Tel. 0732/650507-0, Fax DW 20,

E Mail: fischerei@lfvooe.at, Homepage www.lfvooe.at,

App: FISCHERIE OÖ

Wir sind gerne für Sie da!

Rechtliche und fachliche Beratung im Verband

Wenn Sie Fragen zum Fischereirecht, zur Bewirtschaftung, in Behördenverfahren oder allgemein zur Fischerei haben, wenden Sie sich an unsere Geschäftsstelle. Gerne nehmen wir Ihre Anfragen schriftlich oder telefonisch entgegen und erteilen unter Einbindung unserer Fachberater kompetente Auskünfte.

Sticker-Album und Malvorlagen



Der Oö. Landesfischereiverband hat für Kinder (6 – 12 Jahre) das Sticker-Album neu aufgelegt. Im Album sind 22 verschiedene Fischarten enthalten.

10 Malvorlagen bunter Fische wurden ebenfalls angelegt. Für Kinderveranstaltungen in den Revieren oder wenn Vereine für die Arbeit mit Kindern Unterstützung suchen, werden das Stickeralbum und die Malvorlagen

kostenlos zur Verfügung gestellt.

Informationen zu den Fischen in oö. Gewässern können auf der Homepage des Verbandes und der App „Fische OÖ“ hinterfragt werden.

Folder „Fische in Oö. Gewässern“ 10. Auflage

Der Folder mit rd. 40 Fischen in Oö. Gewässern wurde in den vergangenen Jahren bereits 100.000mal ausgegeben.

Die 10. Auflage dieses Folders kann in der Geschäftsstelle angefordert werden (fischerei@lfvooe.at), die Zusendung erfolgt kostenlos.



Fischtafeln / Poster

54 Fische werden auf zwei Wandtafeln (Rollens) mit einer Höhe von 42 cm und einer Breite von 30 cm (DIN A3) – in Farbe naturgetreu dargestellt. Die Ausführung ist in hochwertiger Qualität auf Kunststofffolie.

Weitere Infos und Bestellung im „Shop“ auf www.lfvooe.at.

Sonderrabatt
20%



Solange der Vorrat reicht Outdoorjacke, T-Shirt und Kappe mit LED-Lampe

Hochqualitative Produkte, die neben der entsprechenden Funktionalität auch stylischen Gesichtspunkten entsprechen. Die Outdoorjacke aus körperfreundlichem, atmungsaktivem und sehr leichtem Material besteht aus zwei trennbaren Teilen (Zwiebellook). Die Kappe mit integrierter LED-Lampe und ein strapazierfähiges T-Shirts runden die Kollektion ab.

Die Produkte wurde eigens für den Oö. Landesfischereiverband kreiert und mit unserem Logo beflockt. Bei der Vergabe der Produktion wurde auch darauf Bedacht genommen, dass der Erzeuger alle menschenrechtlichen Gesetze erfüllt!

Die Artikel sind im Shop des Oö. Landesfischereiverbandes erhältlich: www.lfvooe.at/shop.

IMPRESSUM: Oberösterreichs Fischerei ist die Informationsbroschüre des Oberösterreichischen Landesfischereiverbandes, Körperschaft öffentlichen Rechts. Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Oö. Landesfischereiverband. Redaktion: Oö. Landesfischereiverband, Stelzhamerstraße 2, 4020 Linz, Tel.: 0732/650507, fischerei@lfvooe.at; Grafische Gestaltung: MM Graphics – Michael Moder, 4060 Leonding, moder@aon.at

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Oberösterreichs Fischerei](#)

Jahr/Year: 2022

Band/Volume: [50_1](#)

Autor(en)/Author(s): Diverse Autoren

Artikel/Article: [Oberösterreichs Fischerei 50/1 1](#)